

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 26: **CO2**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jakob Scherrer Söhne AG - Online-Shop

Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras 2

Suchen Favoriten Medien Verlauf E-Mail Drucken

http://www.cupolux.ch

Neu und wegweisend: Der Cupolux-Online-Service

Einmal mehr überrascht Scherrer die Branche mit einer wegweisenden Innovation. Mit dem Cupolux-Online-Service vereinfachen Sie Planung und Einkauf von Lichtkuppeln radikal. Einfach einklicken und staunen. Auch nach Feierabend, wie Sie wollen!

SCHERRER
Metall & Licht
CUPOLUX®
TAGESLICHTTECHNIK

online SHOP

www.cupolux.ch

online CAD

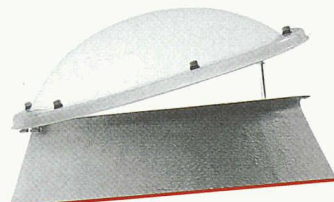
Für Planer:

Klick für Klick erstellen Sie individuelle Datenblätter für Ihr Lichtkuppel-Projekt. Mit allen Ausführungen und Optionen.



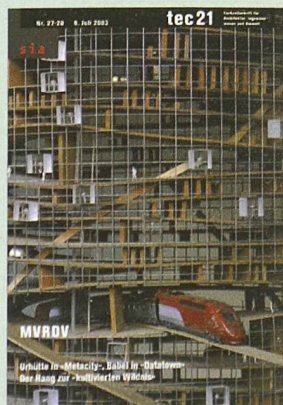
Für Anwender:

Per Mausklick bestellen Sie die Cupolux-Standardausführungen. Alle Varianten gemäss aktueller Preisliste.



Jakob Scherrer Söhne AG, Allmendstrasse 7, 8027 Zürich 2, Telefon 01 208 90 40, Telefax 01 208 90 41.

Internet



Vorschau Heft 27-28, 8. Juli 2003

Rahel Hartmann

Urhütte in «Metacity», Babel in «Datatown»

Suzanne Kappeler

Der Hang zur «kultivierten Wildnis»

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

TRACÉS
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

TRACÉS 11
Champs de reflexion

Organisator / Bemerkungen

Zeit / Ort

Infos / Anmeldung

Tagungen

GNI-Feierabendseminar: Ökosystemhalle Masoala-Regenwald im Zoo Zürich	Gebäude Netzwerk Institut (GNI). Die neue Masoala-Halle als Teil des Zukunftskonzeptes des Zoos; Bau- und Energiekonzept, Gebäudeautomation und FM-System	7.7. / 17–20 h Hotel Zürichberg / Zoo Zürich, anschl. Führung	Anm.: Gebäude Netzwerk Institut, Postfach, 8045 Zürich / 043 244 99 67, Fax 043 244 99 68 / www.g-n-i.ch
Internationale Tagung: «Tourismus und Verkehr – Chancen sanft-mobiler Angebote im Tourismus»	Alpenbüro Netz GmbH. Experten aus nationalen und internationalen Projekten berichten, Erfahrungsaustausch, Workshops. Programm unter: www.mobiltour.ch	21.8. / 15–22 h + 22.8. / 8.30–11.30 h / Academia Engiadina, Samedan	Anm. bis 2.7.: Academia Engiadina, 7503 Samedan / 081 851 06 00 contact@academia-engiadina.ch
Schallschutztagung	Geberit AG. Mit der Revision der SIA 181 werden die Anforderungen bezüglich Schallwerte verschärfte. Fachtagung zum Thema «Schallschutz in Sanitärinstallationen»	16.9. / 9–17 h Informationszentrum Jona	Geberit Vertriebs AG, 8645 Jona 055 221 68 40 / www.geberit.ch (Dienstleistungen, Schulung / Ausbildung)

Weiterbildung

Nachdiplomstudium Denkmalpflege und Umnutzung	Hochschule für Technik und Architektur HTA Bern. Nachdiplomstudium mit 13 Modulen. Die Module können auch einzeln belegt werden. Ausführlicher Studienführer erhältlich	8.8.03–17.12.04 / jeweils am Fr HTA Bern	HTA Bern, 3000 Bern 22 031 335 54 11, Fax 031 333 06 25 www.hta-be.bfh.ch
International Master of Landscape Architecture IMLA	Hochschule für Technik Rapperswil. Berufsbegleitender Masterstudiengang mit drei Modulen: Planning in Europe, Planning and Project Management, Digital Planning Methods	ab September 03 Hochschule für Technik Rapperswil	Anm. bis Mitte Juli: Hochschule für Technik Rapperswil, 8604 Rapperswil 055 222 49 25 / www.imla.de
Nachdiplomstudium Energie und Nachhaltigkeit EN-Bau	Schweizer Fachhochschulen. Basiskurs Bau und Energie und Vertiefungskurs Bauernenergie, Gebäudetechnik oder Facility-Management (siehe auch Dossier Minergie, S. 65)	ab Herbst 03 / Fachhochschulen Chur, Luzern, St. Gallen oder Winterthur	Chur 081 286 24 24; Luzern 041 349 34 81; St. Gallen 071 220 37 04; Winterthur 052 267 74 63; www.enbau.ch
Bewahren und Bewirtschaften eines Baudenkmals	ETH Zürich. Referate und praktische Kleinarbeit am Beispiel eines Altbaus, Analyse von Haus und Umfeld, Festlegung von Nutzung und Benutzung	8.–30.9. / jeweils Mo+Di Kursort noch offen	Anm. bis 30.7.: Martin Stampfli, Pf 2851, 8022 Zürich / 079 480 20 29, Fax 01 212 35 68 / Martin.Stampfli@arch.ethz.ch
Innenarchitektur: 3 D – fotorealistische Montagen im Stadtraum	Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel. Konzepte der Bildmontage, Einführung in Modellierungs- und Animationssoftware Cinema 4D, mit Modell, Textur, Licht, Rendering	17.+18.+19.9. / 13.30–17 h Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel	Anm. bis 27.8.: Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, 4058 Basel 061 695 67 71 / www.hgkbasel.ch
Nachdiplomkurs Entscheidungsfaktor Raum	ETH Zürich. Berufsbegleitender einjähriger Nachdiplomkurs (verteilt auf 32 Tage), Vermittlung von Raumkompetenzen an Fachleute mit raumwirksamen Aufgaben	Herbst 03 ETH Zürich, Hönggerberg	Anm. bis 31.7.: Netzwerk Stadt und Landschaft, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich 01 633 29 94 / http://planning.ethz.ch

Ausstellungen

Lacaton & Vassal – Jenseits der Form	Architekturzentrum Wien. Erste grosse Personale der französischen Architekten Anne Lacaton und Jean Philippe Vassal im deutschsprachigen Raum	26.6.–6.10. / täglich 10–19 h, Mi 10–21 h Architekturzentrum Wien	Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1, A-1070 Wien / +43 1 522 31 15 www.azw.at
---	---	---	---

Lacaton & Vassal – Jenseits der Form

(pd/aa) Die souveräne Handhabung einfacher Materialien und der differenzierte Umgang mit Raum und dessen sozialen Nutzungen: Anne Lacaton und Jean Philippe Vassal haben mit ihren Projekten und unprätentiösen Bauten einer Art «architettura povera» internationale Aufmerksamkeit erregt. Für sie ist die Frage nach der Form nicht grundsätzlicher Bestandteil der architektonischen Aufgabenstellung, sondern die Form entwickelt sich als Lösung von innen heraus. Das Innere bestimmt das äussere Bild und somit die Erscheinung der Bauten. In ihrer Projektentwicklung sind daher keine Modelle zu finden. Die Ausstellung im Architekturmuseum Wien ist die erste grosse Personale der französischen Architekten im deutschsprachigen Raum und ist entsprechend ihrer Arbeitsweise gestaltet. Da in ihrer Methodik Skizzen und Zwischenstände kaum archiviert werden, steht die Übermittlung von atmosphärischen Bildern im Vordergrund. Eine Reihe von filmischen Momentaufnahmen beschreibt das Leben innerhalb der Bauten. Pläne und Texte vermitteln detaillierte Informationen. Die Ausstellung dauert vom 26.6. bis 6.10. und ist täglich von 10 bis 19 h geöffnet (Mi bis 21 h). Weitere Informationen: Architekturmuseum Wien, Tel. +43 1 522 31 15, www.azw.at.

Architekturmuseum Wien ist die erste grosse Personale der französischen Architekten im deutschsprachigen Raum und ist entsprechend ihrer Arbeitsweise gestaltet. Da in ihrer Methodik Skizzen und Zwischenstände kaum archiviert werden, steht die Übermittlung von atmosphärischen Bildern im Vordergrund. Eine Reihe von filmischen Momentaufnahmen beschreibt das Leben innerhalb der Bauten. Pläne und Texte vermitteln detaillierte Informationen. Die Ausstellung dauert vom 26.6. bis 6.10. und ist täglich von 10 bis 19 h geöffnet (Mi bis 21 h). Weitere Informationen: Architekturmuseum Wien, Tel. +43 1 522 31 15, www.azw.at.

**Die Grundhaltung von
Lacaton & Vassal ist
geprägt von einfacher
Bescheidenheit und
der Beschränkung auf
das Wesentliche. Haus
von Lacaton & Vassal,
Lège-Cap-Ferret, 1998
(Bilder: David Pradel)**

